

Leben in Gelb



Pascal Bourquin will **alle Wanderwege** der Schweiz ablaufen. Begonnen hat er vor drei Jahren in Delsberg. Am Ziel wird er in 25 Jahren sein.

Daniel Foppa

Er ist der Forrest Gump der Schweiz: Pascal Bourquin rennt derzeit kreuz und quer durch das Land, stets den gelben Wegweisern nach. Der 50-Jährige hat sich zum Ziel gesetzt, das gesamte Wanderwegnetz abzulaufen. Das sind nicht weniger als 65 000 Kilometer - eineinhalbmal um die Erde. «I just felt like running», sagt Tom Hanks alias Forrest Gump auf die Frage, was ihn antreibt. «Ich bin ein Entdecker», versucht Bourquin seine Motivation zu erklären. «Natürlich könnte ich mein Wochenende auch auf dem Fussballplatz verbringen, ein Spiel anschauen und eine Wurst essen. Aber ich suche lieber Emotionen», sagt der Ausdauersportler.

Bourquin hat zahlreiche Berge vom Montblanc bis zum Aconcagua bestiegen. Als nächste Herausforderung fasste er den Mount Everest ins Auge. Die Kosten und vor allem der Rummel am höchsten Berg der Erde («Ein Gedränge wie an der Migros-Kasse») liessen ihn dann aber ein anderes Ziel suchen. Er fand es vor der Haustür. Seit dem 1. Dezember 2013 ist der Jurassier unterwegs. Seine Anstellung als Journalist beim Westschweizer Fernsehen hat er auf 80 Prozent reduziert, damit er an mindestens zwei Tagen pro Woche laufen kann. Bourquin ist - gelinde gesagt - flott unterwegs. Ausgerüstet mit Trailshuhen, Leichtmaterial und einem praktisch leeren Rucksack, legt er pro Monat rund 250 Kilometer und Tausende von Höhenmetern zurück. Ohnehin hat das Projekt mehr mit einer logistischen Meisterleistung gemeinsam denn mit lustigen Wandervogel-Exkursionen. Bourquin hat sich einen kleinen Camper-Bus angeschafft, der ihm als Stützpunkt dient. Vor Ort stellt er sich eine Route zusammen, mit der er möglichst effizient alle Wanderwege ablaufen kann, wobei er gewisse Strecken doppelt zurücklegen muss - wenn der Weg zum Beispiel in einer Sackgasse oder bei einer Berghütte endet. Derzeit ist Bourquin vor allem im alpinen Gelände unterwegs. «Solange ich fit bin, will ich die Bergwege ablaufen. In zwanzig Jahren folgt dann das Mittelland», sagt der Sportler.

Den Jurabogen hat der Familienvater bereits in der Tasche, das Gebiet zwischen Les Diablerets und Lenk ebenso wie den südlichen Teil der Gotthardregion. Insgesamt ~~800~~ **8000** Kilometer ist Bourquin bereits gewandert, gut 12 Prozent der Gesamtstrecke - also noch praktisch nichts. Wie hält man ein derart langes Unterfangen durch? «Mir geht es nicht nur um das Abspulen von Kilometern. Dieses Projekt ist viel mehr», sagt der Romand. Neben der physischen Dimension habe es auch einen intellektuellen Aspekt: «Ich entdeckte die ganze Schweiz, ihre Bewohner und Regionen mit all ihren Eigenheiten.» Nicht zu vergessen sei auch der künstlerische Aspekt. Bourquin dokumentiert seine Wanderungen mit Fotos und Videos auf diversen Social-Media-Kanälen sowie auf seiner Website. Diese heisst in Anlehnung an Edith Piafs berühmtes Chanson «La vie en jaune» - «Das Leben in Gelb». Und zeigt, wie viel Poesie selbst im vordergründig biederem Schweizer Wanderwegnetz steckt.

www.lavieenjaune.ch